

Projekt

Inklusiv Heranwachsen

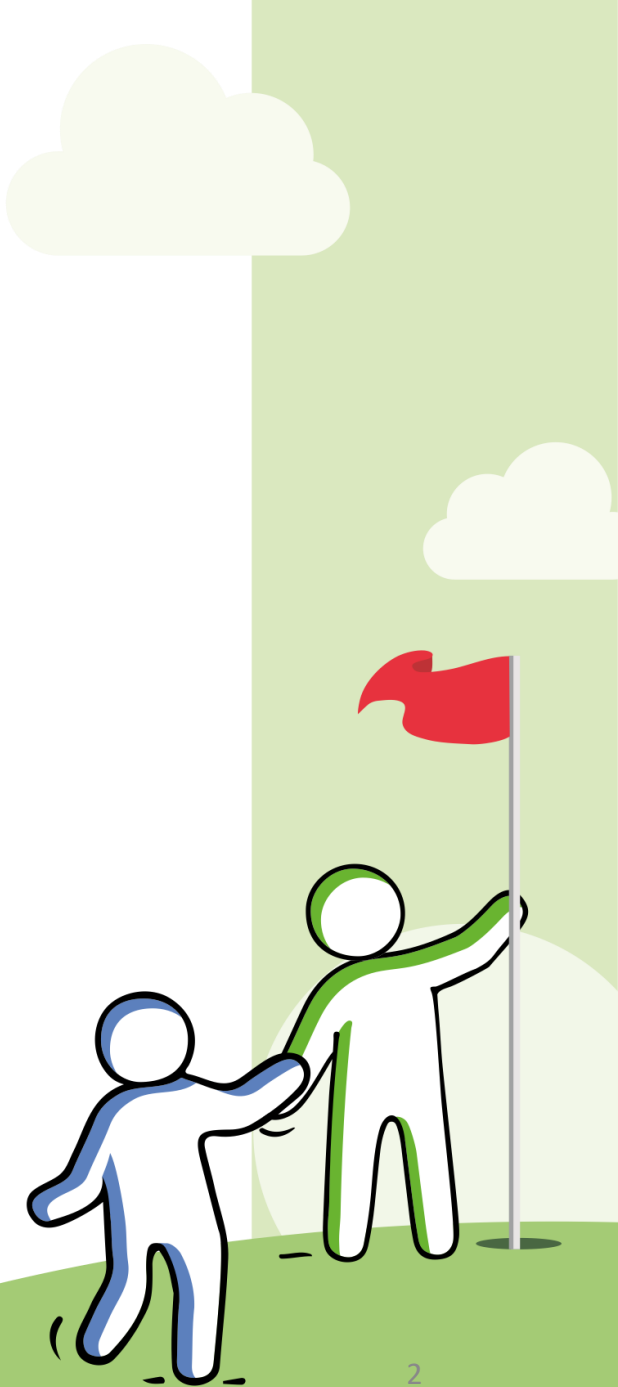
*Auf dem Weg zu einer inklusiven
Kinder- und Jugendhilfe*



Ausgangssituation

Kinder und Jugendliche mit (drohender) Behinderung sind besonderen Risiken ausgesetzt.

- Mangel an Bildung und sozialer Teilhabe, z.T. verstärkt durch erhöhtes Risiko für Kindeswohlgefährdung
- Stigmatisierung, Diskriminierung, Isolation und Abhängigkeit von öffentlichen Leistungsträgern



Ziel

Kurzfristig: Maximierung von Teilhabe

Langfristig: Minimierung von Leistungsbezug

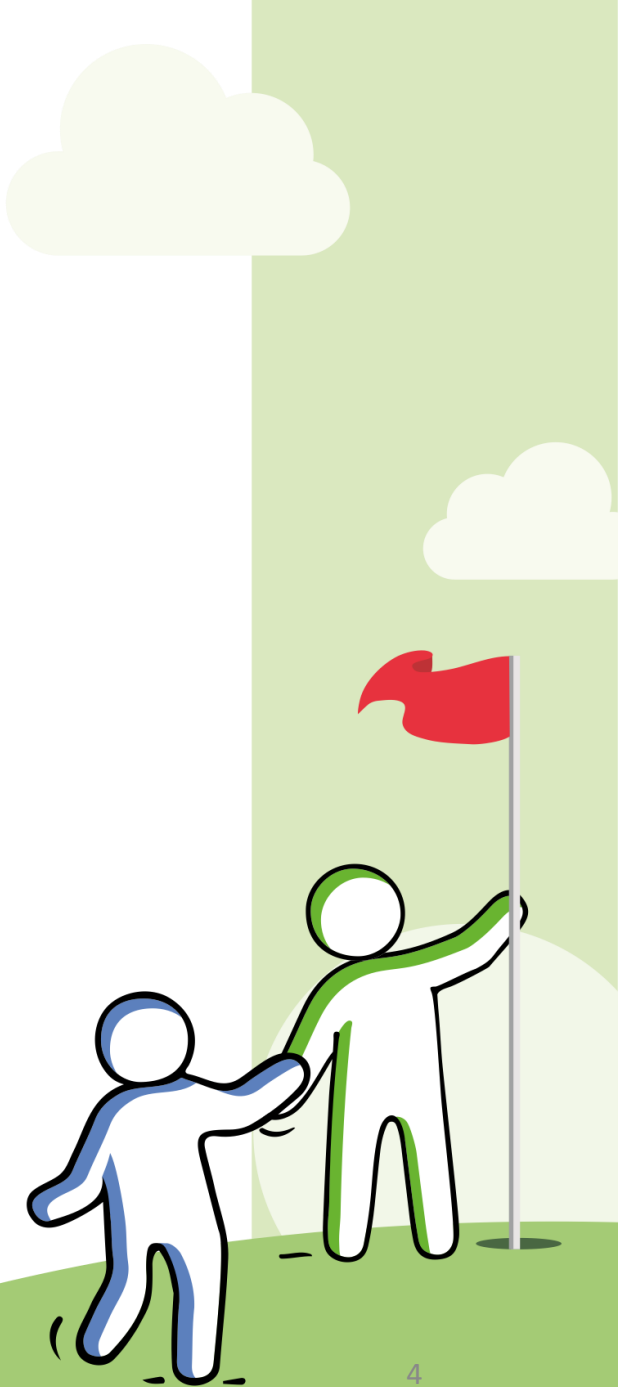
→ Hilfe zur Selbsthilfe



Prozess

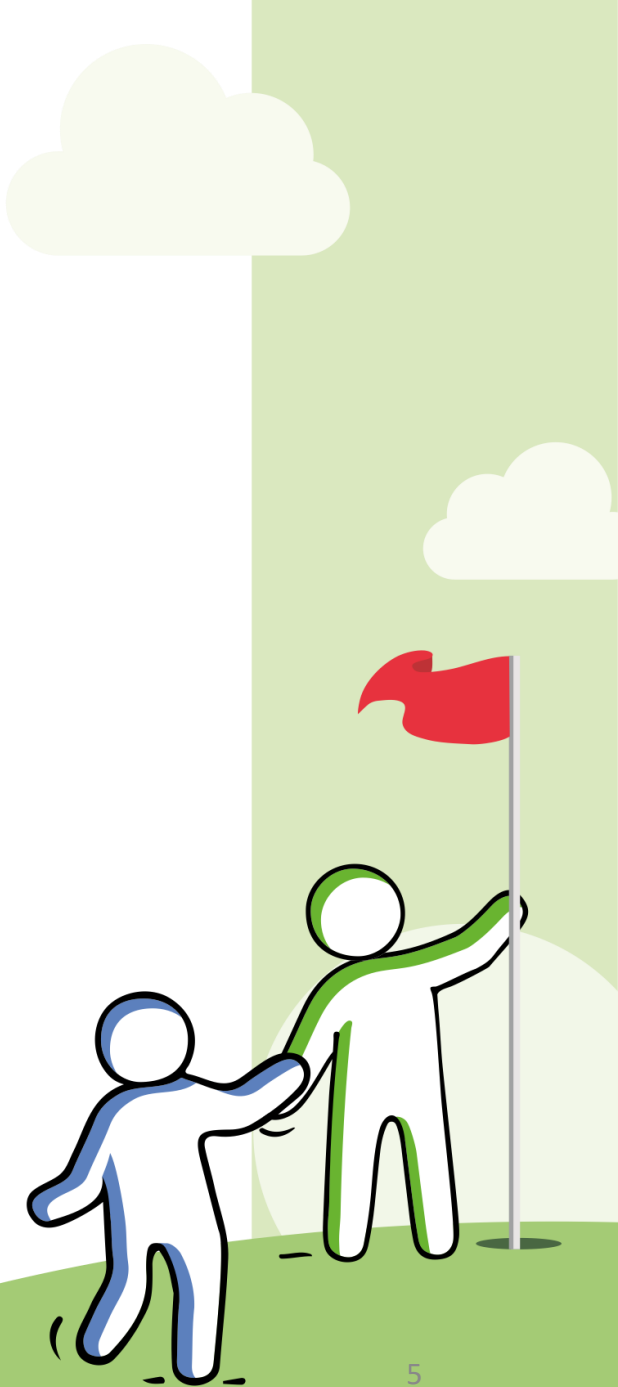
Im Projekt unterstützen Verfahrenslots*in und Fallmanager*innen Familien mit Kindern mit (drohender) Behinderung von der Suche der passgenauen Hilfe, über die Antragstellung bis zur Hilfeeinführung

- Prozess-Ökonomisierung durch Reduzierung der Ansprechpersonen
- Gewährleistung von Vertraulichkeit

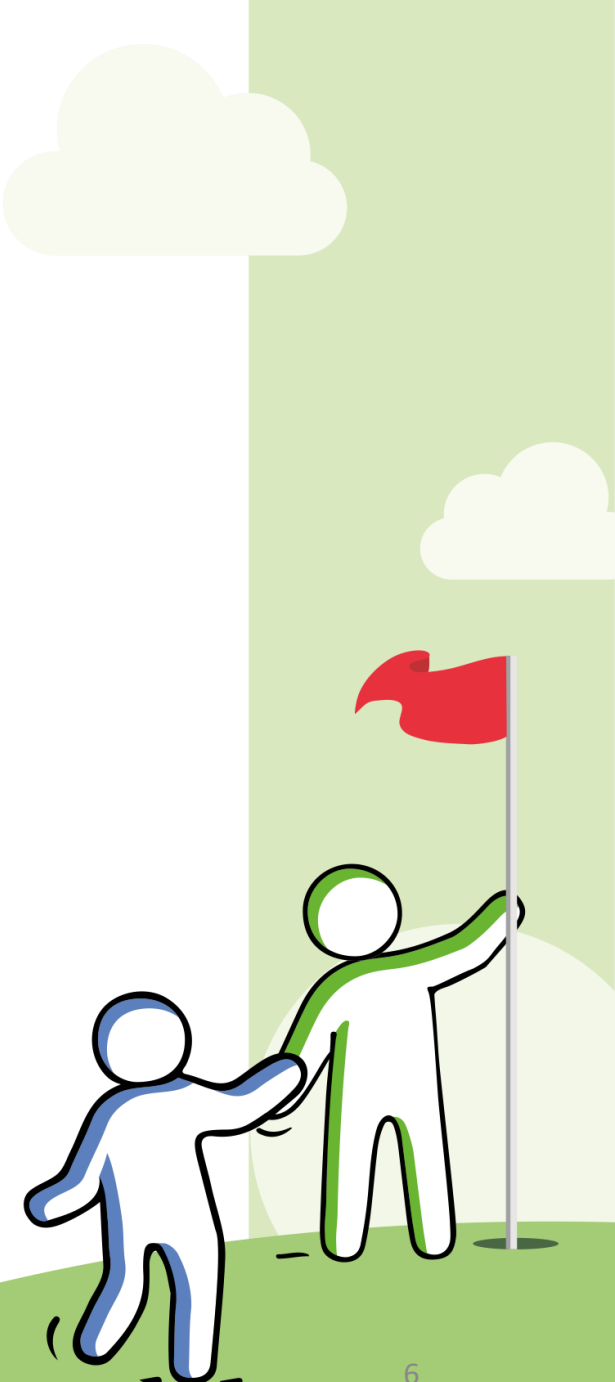
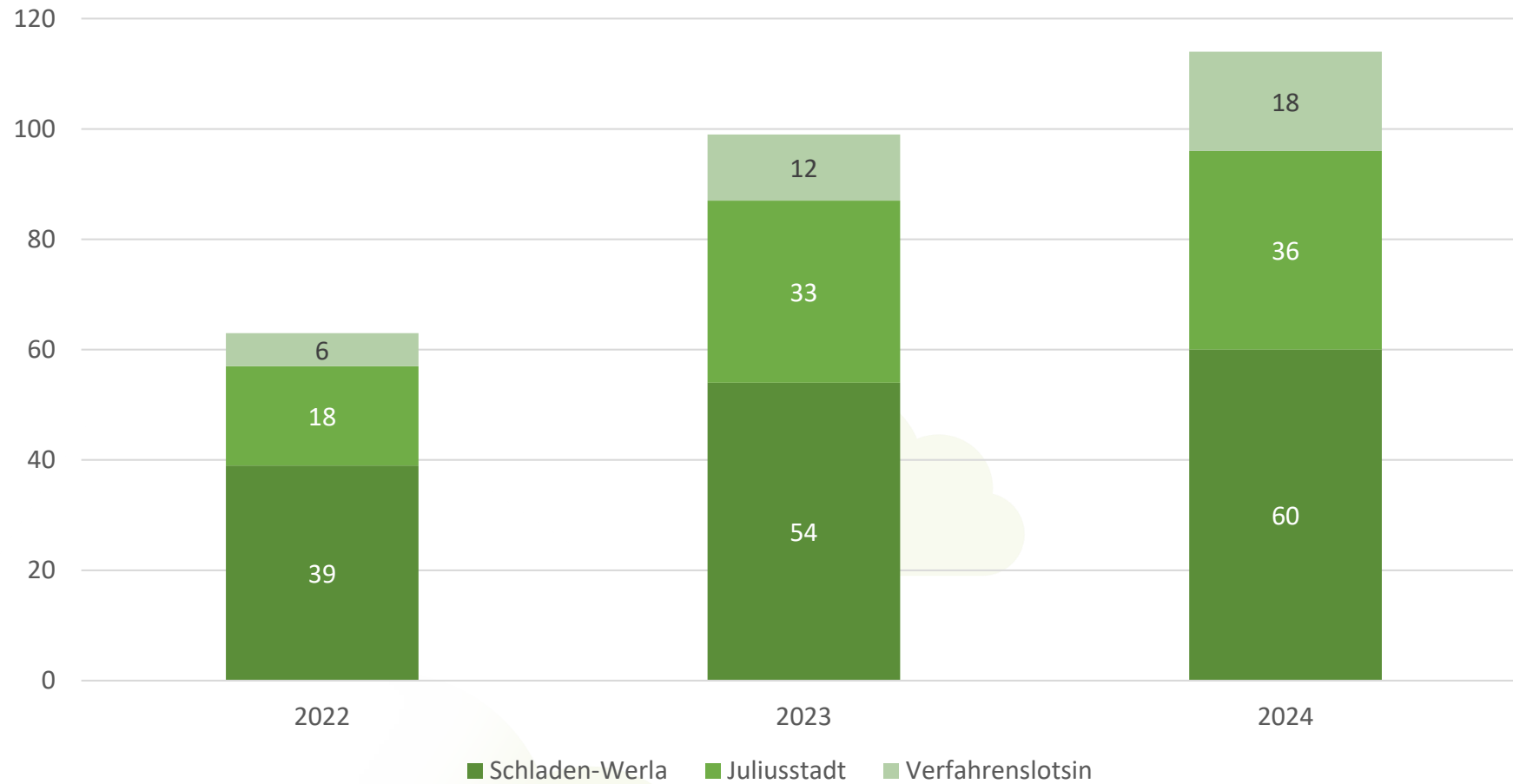


Ausblick

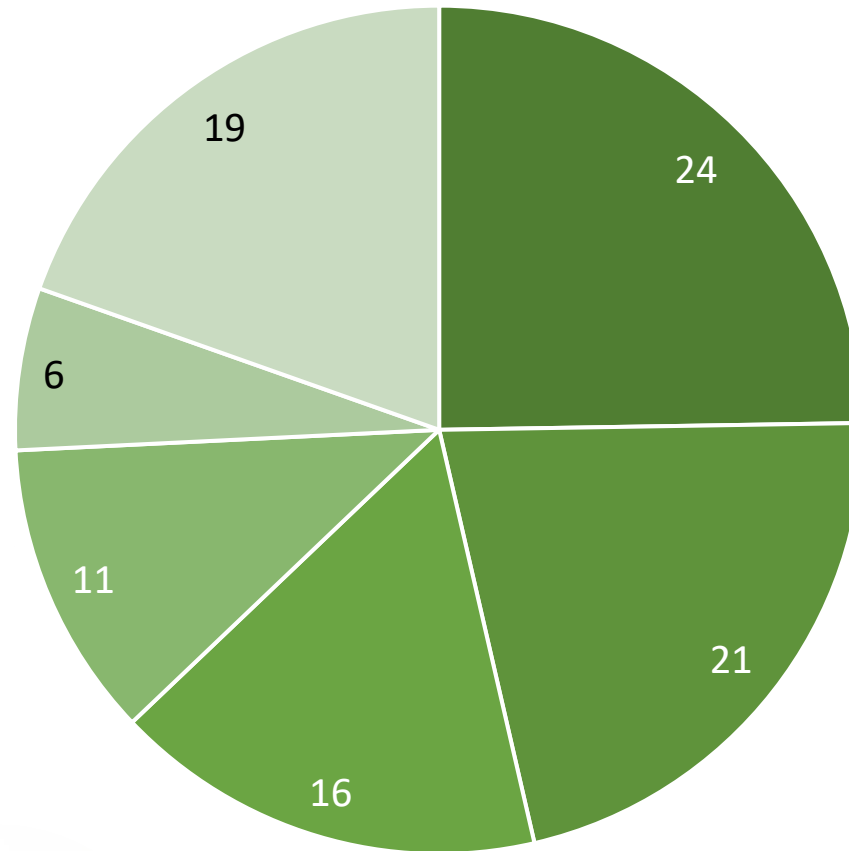
1. Verlängerung des Projekts bis 2028
 2. Ausweitung auf weitere Bezirke mit zusätzlichem Personal
 3. Effizienzsteigerung durch neue Methoden
 4. Qualitätssteigerung durch Fortbildungen
- Langfristig:** Gründung eines Fachbereichs
„Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche“
mit Stellen aus 513 und 501 und zusätzlichem Personal



Fallzahlen



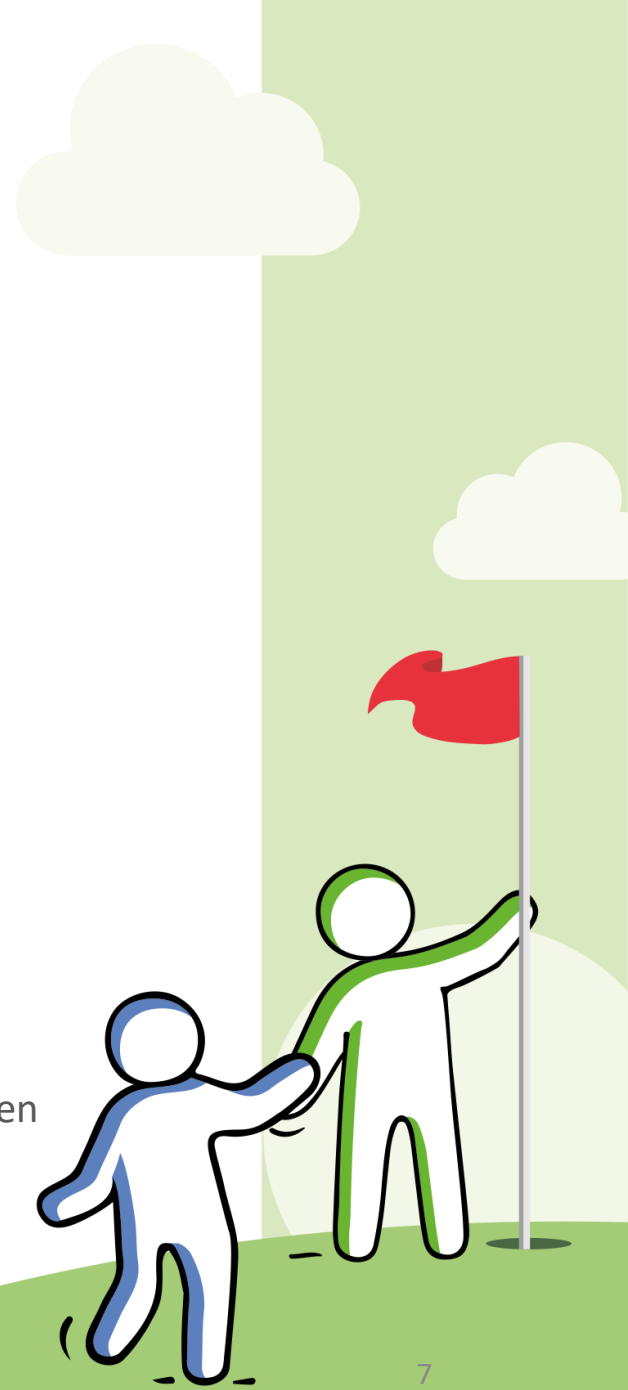
Verteilung nach Leistungskategorien



- Frühförderung
- Autismustherapie

- Schulbegleitung
- § 31 SGB VIII

- Heilpädagogischer Kindergarten
- Sonstige



2028

Projekt

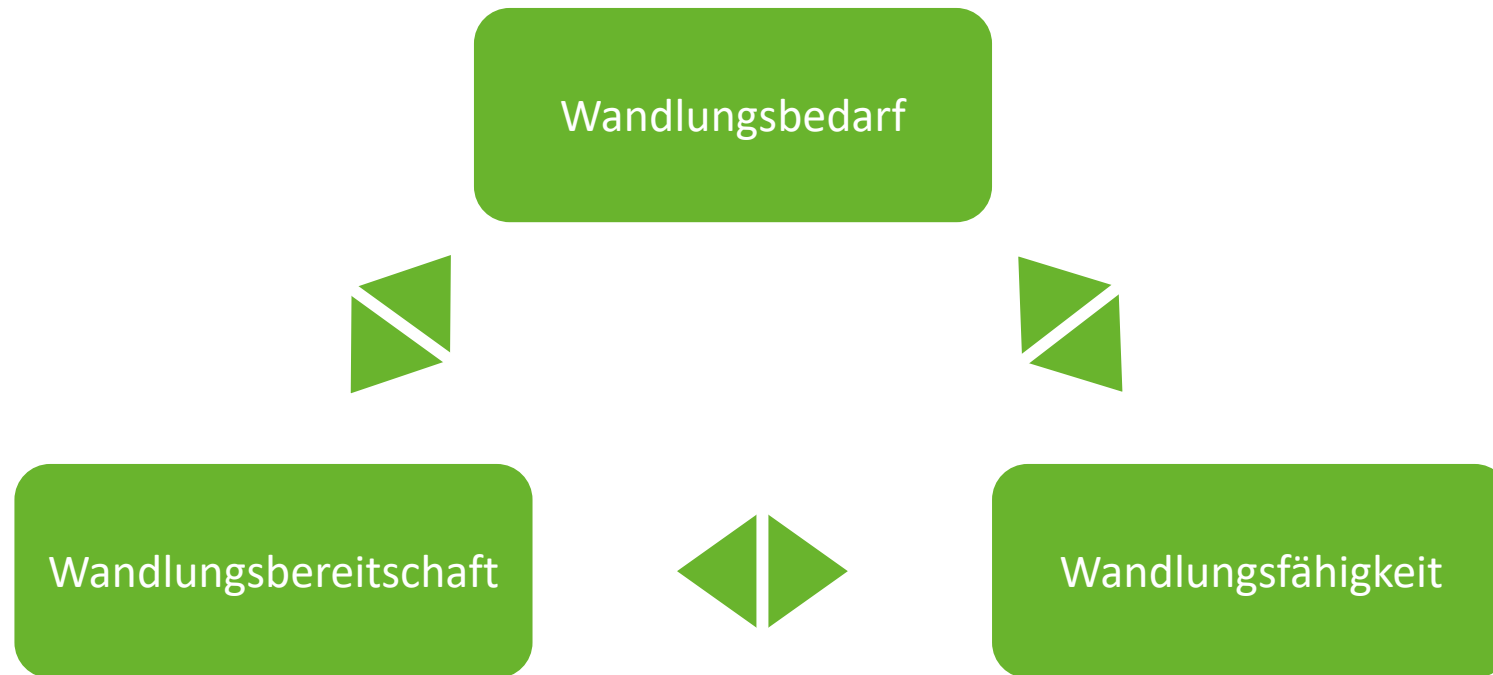
- Verfahrenslots*in SGB VIII >< SGB IX, interne und externe Kooperationen
- 120 Fälle in 2 Sozialbezirken
- 2 Kostenträger (SGB VIII+ SGB IX)



Vollumsetzung

- Verfahrenslots*in SGB V, externe Kooperationen
- 800 Fälle im gesamten Landkreis
- 1 Kostenträger (SGB VIII)

Kommune, Projekt und Wandel



Bedarfe

Phase 1

Auftauen

- Vorbereitung auf Veränderung
- Veränderungsbewusstsein schaffen

Phase 2

Bewegen

- Lösungen generieren, Änderung durchführen
- Verantwortungsübernahme
- Trainieren
- Überwachen der Prozesse

Phase 3

Einfrieren

- Eingewöhnung an die neue Situation
- Struktur stabilisieren